



# Für Auke und Himbeere

ISBN 978-3-7026-5969-1

1. Auflage 2022

© 2022 Verlag Jungbrunnen Wien  
Alle Rechte vorbehalten – printed in Europe  
Druck und Bindung: FINIDR, Český Těšín

Wir legen Wert auf nachhaltige Produktion unserer Bücher und arbeiten lokal und umweltverträglich: Unsere Produkte werden nach höchsten Umweltstandards gedruckt und gebunden. Wir verwenden ausschließlich schadstofffreie Druckfarben und zertifizierte Papiere.




Jens Jörg Rieck • Agi Ofner

# KOLOSSO



Jungbrunnen

A surreal landscape featuring rolling red sand dunes under a clear blue sky. In the foreground, a savanna scene unfolds with three zebras running from left to right and a lioness walking from right to left. The ground is a mix of reddish-brown soil and patches of dry, yellowish grass. The overall atmosphere is one of a dreamlike, impossible world.

Mitten in der Malingi-Savanne, einem verbrannten Teppich aus Gräsern und ein paar alten Akazien, gab es einen blauen Punkt: ein Wasserloch. Und genau dort, in diesem einzigen Wasserloch weit und breit, wohnte Kolosso, das Krokodil.



Wenn die Sonne zwischen den Gelben und den Roten Bergen ins weite Tal herunterbrannte, lag Kolosso am Ufer. Doch sobald die Dunkelheit anbrach, tauchte er unter, denn jetzt kamen auch die anderen Tiere.



Die Gazellen tranken hastig ein paar Schlucke, die Zebras versuchten es von verschiedenen Seiten und die Löwen brüllten so laut sie nur konnten ins trübe Wasser. Aber egal wer im Schatten der Nacht zum Wasserloch kam: Nicht alle kehrten zurück. Mal fehlte eine Gazelle, mal ein Zebra und manchmal sogar ein kleiner Löwe.



Nur die Erdmännchen entwischten immer. Bis zu dem Tag, an dem die Sache mit dem Ei passierte: „Schaut mal, was ich habe!“, jubelte Lima.

„Donnerwetter!“, staunte Hotte. „Was für ein dickes Ding!“  
„Mmmmh“, schwärmte Buddy und Maier hob wie immer den Finger und sagte: „Wir machen halbe-halbe!“





„Halbe-halbe geht nicht“, platzte sein Bruder Maier-Klein dazwischen. „Wir sind fünf!“

„Genau!“, sagte Buddy nach einer Pause. „Wir sind fünf, aber wenn es da Probleme gibt, esse ich das Ei auch allein!“

„Ganz toll!“, stöhnte Maier. Er streckte den Finger in die Luft: „Wir teilen, wie immer!“ Doch Lima hielt dagegen: „Nein! Es ist meins!“

„Wo steht das?“, fragte Maier und sah sich das Ei an.

„Hier!“, rief Lima. Sie riss Maier das Ei aus den Händen und sprang davon.

